

Bedarfsgerechte Qualifizierung von An- und Ungelernten in Betrieben

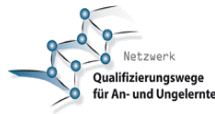
Referat beim Weiterbildungsverbund Neumünster-
Mittelholstein am 27.01.2005

1

Themen

- **Netzwerk Qualifizierungswege für An- und Ungelernte**
- **Unternehmensbefragung in Rostock**
- **Merkmale gelungener Qualifizierung An- und Ungelernter**

2



Netzwerk Qualifizierungswege für An- und Ungelernte

- **INBAS arbeitet im überregionalen Netzwerk Qualifizierungswege für An- und Ungelernte; Partner: bzf Bildungsforschung, BWHW e.V., INBAS**
- **Ziel ist es, erprobte Qualifizierungskonzepte für An- und Ungelernte zu verbreiten**
- **www.qualifizierungswege.de**

Förderung des Netzwerks: BMBF und ESF

3

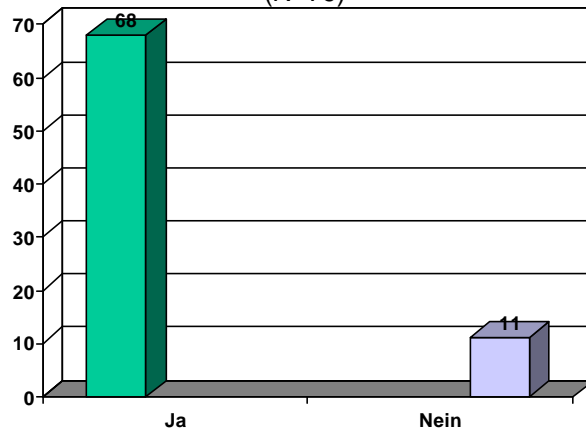


Betriebsbefragung im September 2004 in HRO

- **80 Betriebe haben sich beteiligt**
- **Vertretene Branchen:**
 - Elektrotechnik (7), Maschinen- u. Metallbau (7), Bildung, Weiterbildung (7), Baugewerbe (6), Wirtschaftsberatung (6), Güterumschlag (4), Kreditinstitute (4), Forschung (3), Gastronomie u. Hotelwesen (2), IT, Software (2), Elektrizitäts-, Gas- und Wasserversorgung (2), Sanitär- u. Klimatechnik (2), Schiffbau (2) u.a.

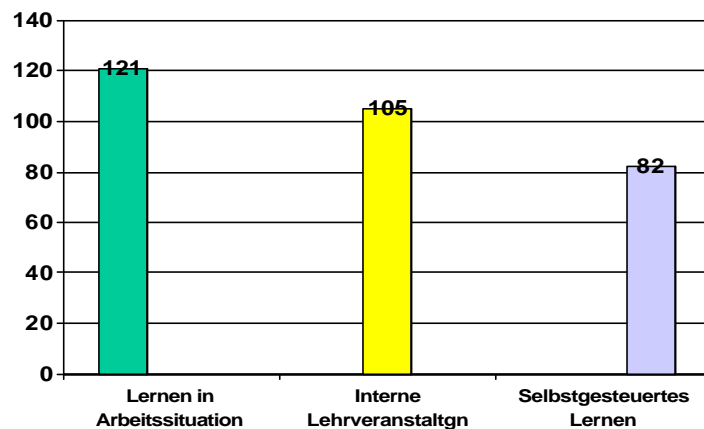
Bisher an betriebliche Weiterbildung beteiligt?

(N=79)



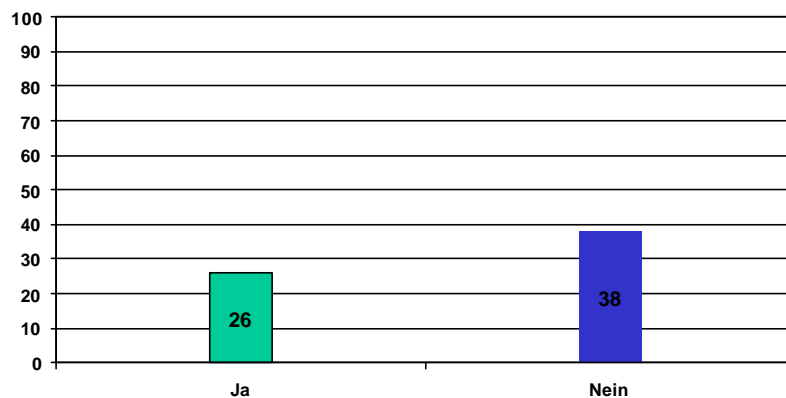
5

Formen betrieblicher Weiterbildungen Zusammenfassungen, Anzahl Nennungen absolut, (N=68)



6

Betriebliche Weiterbildung für An- und Ungelernte durchgeführt? (N=64)



7

Qualifizierungsbedarfe Rostock

70 von 80 Betrieben haben Qualifizierungsbedarf:

- Qualitätssicherung, Techn. Fachkenntnisse
- Kundenorientierung, Führungskräftefortbildung
- EDV-/Internet, Kaufm. Fachkenntnisse
- Arbeitsorganisation, Kommunikation/Teamfähigkeit
- Fremdsprachenkenntnisse, Bilanz- und Steuerrecht

8

Qualifizierungsbedarfe für An- und Ungelernte Rostock

25 Betriebe haben Qualifizierungsbedarf für an- und ungelernete Beschäftigte

- **Qualitätssicherung, Kundenorientierung**
- **Arbeitsorganisation, EDV-/Internet**
- **Techn. Fachkenntnisse, Kaufm. Fachkenntnisse**
- **Arbeitssicherheit/Umwelt, Fremdsprachenkenntnisse**
- **Kommunikation/Teamfähigkeit**

20 Betriebe haben weitergehendes Interesse an Information/Beratung dazu

9

Wandel im Qualifizierungsbedarf für An- und Ungelernte

- **Kürzere Wege Zulieferung und Produktion**
- **Engere Kooperation verschiedener Berufsgruppen**
- **Beherrschung von Grundkenntnissen anderer Berufe, etwa um Fehlerquellen schneller zu entdecken**
- **Kundennähe**

Erhöhte Anforderungen an eigenverantwortliche Handlungsfähigkeit. Daraus Interesse an Qualifizierung An- und Ungelernter.

10

Erfolgreiche Qualifizierungsformen für An- und Ungelernte

Sind für Betriebe

- **kostengünstig, anwendungsorientiert, in betriebliche Abläufe integrierbar, transparent**

Sind für Nutzer der Qualifizierung

- **praxisbezogen, individualisierbar, flexibel, auf Vermittlung ausgerichtet**

11

Kernelemente einer Qualifizierung An- und Ungelernter

- **Kooperation Betrieb und Bildungsträger**
- **Lernen im Arbeitsprozess**
- **Modularisierung und Berufskonzept**
- **Zertifikate in der Weiterbildung**
- **Beratung und Information der Mitarbeiter**

Element Kooperation Bildungsträger und Betrieb

Kooperation zwischen Bildungsträger und Betrieb

- wird vom Bildungsträger initiiert und organisiert, Träger ist Dienstleister
- beginnt bei der Konzeption der Qualifizierung
- ist gekennzeichnet durch Prozessbegleitung
- sichert Transparenz der Lernplanung und
- Praxisorientierung der Qualifizierung

13

Element Verzahnung der Lernorte – pädagogisch didaktische Methoden

Gute Erfahrungen in der abschlussbezo- genen Qualifizierung mit

- **Workshops**
- **Planspielen**
- **Projektaufträgen**
- **Lernberatung**

14

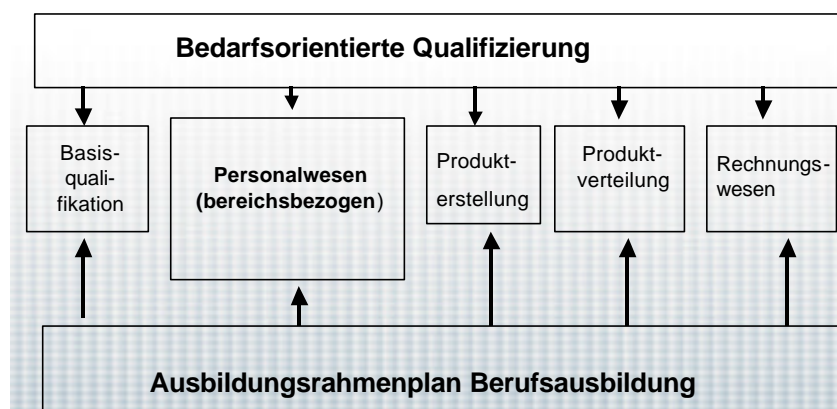
Qualifizierung mit Gesamtkonzept – Element Modularisierung

Module

- sind in sich geschlossene Qualifizierungseinheiten
- sehen enge Verknüpfung von Theorie und Praxis vor, z. B. durch tätigkeitsbezogenen Zuschnitt
- können bedarfsgerecht und flexibel eingesetzt werden
- können und werden einzeln geprüft und zertifiziert
- ergeben als Ganzes einen Ausbildungsberuf

15

Beispiel: Modulsystem Kauffrau/-mann für Bürokommunikation



Element Zertifizierung und Dokumentation

Zertifikate in der Weiterbildung

- Hohe Bedeutung: Zertifikatsgesellschaft

Funktion von Zertifikaten

- Systematisierung, Feststellung / Bewertung und Anerkennung von Qualifikationen, Motivierung, Qualitätssicherung, Erhöhung der Flexibilität

17

Prüfung und Zertifizierung von Modulen

- **Pro Modul eine Prüfung**
- **Handlungsorientierte Prüfung, orientiert an betrieblichen Aufgabenstellungen**
- **Prüfungsausschuss mit Betriebsvertretern und Verband**
- **Entwicklung von Qualifizierungspass**

18

Bedarfsgerechte Qualifizierung stellt hohe Anforderungen an

den Teilnehmer

- **aktive Gestaltung des eigenen Lernprozesses**

den Betrieb

- **Bereitschaft, Kapazität, Personal**

den Bildungsträger

- **Betriebsorientierung, Betreuung Teilnehmer und Betrieb**

19

Bedarfsgerechte Qualifizierung hat hohen Nutzen für

den Teilnehmer

- **erweiterte Lernmöglichkeiten, Motivation, Praxiserfahrung**

den Betrieb

- **Lernen an echten Aufträgen erlaubt, produktiver Einsatz**

20

Rostock: Unternehmerverband und INBAS

- **Modell betriebsnaher Qualifizierung An- und Ungelernter**
- **Beratung und Begleitung von Betrieben und Bildungsunternehmen im Qualifizierungsprozess An- und Ungelernter**
- **Fortbildungen über betriebsnahe Qualifizierung für Betriebe und Bildungsanbieter**